Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 13

Artikel: Zur Empfehlung kirchlichen Volksgesanges

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Zur Empfehlung kirchlichen Volksgesanges.

Das Cazilienfest, das in der Lazaristenkirche (Wien) Ende verwichenen Novembers vom tath. Junglingsverein "Maria Silf" gefeiert murde und glangend verlief, verdient mohl eine gmar etwas verfpatete, boch nicht zu fpate Erwähnung. — Daß bei folch' festlichem Unlaffe nur hervorragende Rompositionen, Gefange mit und ohne Orchesterbegleitung aus alterer und neuerer Zeit zur Aufführung kamen, das ist selbstverständlich und darum nicht Motiv unserer Berichterstattung.

Was aber Neues dabei mar und dem Feste fo recht die Krone auffette, das war der großartige Volksgesang — zu Unfang

Mitte und jum Abschluffe ber Festandacht.

Die leitenden herren selber maren über bas Gelingen biefer Beranstaltung nicht ohne einiges Bangen. — Doch ber gludliche Griff gelang und ftempelte die weihevolle Geier gu einem religiofen Bolfefefte im mahren Ginne des Wortes. - Bon Lied ju Lied muche die Begeisterung der frommen Versammelten. Schon die finnreiche Reihenfolge ber Lieder hatte ihren Reig. Beginnend mit dem lieblichen Rommunionliede:

> D füßer Belus, fei gegrüßt, Weil Du der Seele Speise bist. . .

wurde als Mittelstück das altehrwürdige:

"Ich will bich lieben, meine Stärke"

von Angelus Silefius + 1657 (No. 6 im D. G. Basel) gesungen. Mit bem etwas freier gehaltenen Marienlied

"Noch alüht deine Liebe"

von Dr. Leo Ronig fand diefer Teil einen fo ruhrenden Abichluß, daß bei dem Refrain bes Liedes:

"Mutter, vergiß mein nicht"

viele Unwesende der Tränen sich nicht erwehren konnten!

(Run erfolgten wieder Runftgefange.)

hierauf erhob fich wieher die 5000 fache Bolfoftimme jum einmutigen Preis des allerheiligsten Sakramentes im lateinisch gefungenen: "Pange lingua gloriosi."

So hatte fich alles vereinigt, um am Feste der hl. Cazilia einzutreten für das hohe 3deal der fatholischen Rirchenmusit.

quentes.

Einsender erlaubt fich noch eine turze Rukanwendung! Gine berartige Leiftung, die fogar verwöhnte Bienerkinder gur Begeifterung ju erheben und ju Tranen ju rubren vermochte, wird freilich in unferm lieben Baterland bato noch ju den Unmöglichkeiten gehören. Um aber ju Schonem und Großem ju gelangen, muffen wir beim Rleinen an: fangen, refp. es mutig fortseten.

Und die Beit, es mit der Pflege des firchlichen Boltsgefanges ernft ju nehmen, ift jest ba, - jest, wo unfer beiliger Bater Bius X. im motu proprio und unfere hochwft. Bifcofe uns fo eindringlich bagu er-P. Clm.

muntern und ermabnen.